



**GEDORE Tool Center KG**

## **Die Mitarbeiter sind die Basis für den Erfolg**

**Das mittelständische Unternehmen GEDORE ist seit 1919 in der Werkzeugindustrie tätig. Mittlerweile weltweit bekannt und vertreten, bekennt sich das Unternehmen klar zum Standort Deutschland: Circa 75 Prozent des Sortiments der GEDORE Werkzeug-Gruppe sind made in Germany. Worin das Geheimnis des Erfolges liegt, ist für Volker Einbeck, Geschäftsführer von GEDORE, ganz klar: „Das Können und Engagement der Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges. An sie glauben wir und unterstützen sie, damit das Know-how hier in Deutschland erhalten bleibt.“**

„Wir sind hier erfolgreich, weil wir vor Ort vom Materialrohling bis hin zum Endprodukt alles aus einer Hand fertigen und so die Qualität in allen Prozessstufen aktiv selbst überprüfen können. Der Mensch mit dem nötigen Fachwissen spielt dabei eine wesentliche Rolle“, so Einbeck. So könne man nicht einfach den Maschinenpark verlagern. Ohne den Mitarbeiter, der das Wissen und die Kompetenz hat, die Anlagen zu bedienen, sei die Qualität gefährdet. „Das Problem sind nicht mehr die Faktoren Boden und Kapital, die zur Produktion nötig sind, sonder vielmehr der Faktor Arbeit“, meint Einbeck.

### **Interne Ausbildung sichert Fachkräfte**

Die benötigten Facharbeiter für die Anlagen zu bekommen, sei zunehmend der Engpass in der Produktion. Um dem entgegen zu wirken, setzt das Unternehmen bereits seit Jahren verstärkt auf die interne Ausbildung, sowohl in kaufmännischen als auch technisch-gewerblichen Berufen. Deutschlandweit werden in der GEDORE Gruppe derzeit 75 Jugendliche in 14 verschiedenen Berufen ausgebildet. „Dennoch müssen wir die Jugend mehr für technische Berufe begeistern und Ihnen Perspektiven bieten. Sie sind unsere Zukunft. Dafür müssen wir Verantwortung übernehmen.“ So entstand das Projekt, mit Schulen und Fachhochschulen zu kooperieren, um den Nachwuchs früh ins Unternehmen zu bringen. Die Themen für Haus- und Projektarbeiten werden praxisorientiert in Abstimmung mit dem jeweiligen Lehrstoff der naturwissenschaftlichen Fächer aufgebaut. Bereits in den neunten und zehnten Klassen werden „Schnupperprogramme“ für Technik angeboten. Die Inhalte reichen dabei von Versuchen und Präsentationen im Unterricht über Besuche des GEDORE-



Werkzeugbaus bis hin zu längerfristigen Praktikumsangeboten für Schüler, die sich für Physik oder Technik interessieren. Im Angebot des Unternehmens findet sich darüber hinaus ein Modell, in dem Abiturienten im GEDORE-Werk ein duales Studium abschließen können. Dieses sieht den IHK-Abschluss zum Werkzeugmechaniker und ein Studium plus Bachelor-Arbeit in einem naturwissenschaftlichen Fach vor. Das Besondere dabei: Das Studium wird vom Unternehmen bezahlt und der Berufseinstieg nach dem Studium ist zusätzlich gesichert.

### **Förderung spezieller Mitarbeitergruppen**

Aufgrund der hohen Fertigungstiefe am Standort Deutschland gibt es einen großen Bedarf an Facharbeitern in Teilbereichen der Produktion und Logistik. Daher bekommen auch Jugendliche mit geringer fachlicher Qualifikation bei GEDORE für den Einstieg ins Berufsleben eine Chance. „Wir beurteilen den Mensch nach seinem Engagement und seiner Sozialkompetenz. Das Fachliche kann man sich bei wirklichem Interesse aneignen.“

Doch auch langjährige Mitarbeiter werden gefördert. „Wir müssen uns alle stetig weiterentwickeln, um unseren Arbeitsplatz zu sichern“, fordert Einbeck. Daher ist es selbstverständlich, jedem Mitarbeiter neue Perspektiven im Unternehmen zu bieten. So kommt es durchaus vor, dass langjährige Mitarbeiter bereits in verschiedenen Abteilungen Erfahrungen sammeln konnten. Das fördere auch die Motivation, funktioniert aber nur, wenn alle in die gleiche Richtung laufen und im Team handeln. Im Gegenzug erwarte man Loyalität und dass die entgegengebrachte Großzügigkeit nicht ausgenutzt werde. „Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam bis jetzt geschafft haben. Damit sind wir auch in Zukunft für die wachsenden Anforderungen eines globalen Marktes gewappnet.“